



Einladung zu einem Gastvortrag von
Dr. Nicole Immig
(Justus-Liebig-Universität Giessen)

Zwischen Emigration und Partizipation

Muslime in Griechenland 1878–1897



Ansicht der Stadt Larisa auf einem Stich (Ende 19. Jh.)

Mittwoch, 12. Juni 2013, 18:30 h
Hörsaal A 015

Im Zuge der territorialen und politischen Veränderungen in Südosteuropa zu Ende des 19. Jahrhunderts konnte das griechische Königreich sein Herrschaftsgebiet seit seiner Gründung 1830 sukzessive um ehemals osmanische Provinzen vergrößern. Diese enthielten teilweise größere, muslimische Bevölkerungsteile, von denen in der Regel angenommen wird, dass sie entweder direkt im Zuge der militärischen Übernahme durch griechische Truppen und Verwaltung aus der Region flüchteten oder kurz nach dem Herrschaftswechsel mittels politischer und gesellschaftlicher Druckmittel zu einer Emigration aus Griechenland gedrängt wurden. Auf Basis der im Rahmen eines Dissertationsprojektes vorgenommenen Untersuchungen macht dieser Vortrag jedoch anhand der Angliederung Artas und Thessaliens 1881 deutlich, dass Muslimen auch nach dem Herrschaftswechsel neben der Abwanderung aus der Region weitaus mehr Handlungsmöglichkeiten zur Verfügung standen als bisher angenommen.